

# Jahresbericht der Petrischule

von Ostern 1874 bis Ostern 1875.

## I. Lehrverfassung.

### Prima.

Ordinarius: Professor Troeger.

1. Religion. 2 St. w. — Die Lehre von der Heiligung nach Petri's Lehrbuch. — Die Geschichte der Vor-Reformatoren und der Reformation bis zum westphälischen Frieden. — Das Evangelium Johannis gelesen und erklärt. — Pastor Schaper.

2. Deutsch. 3 St. w. — Der Entwicklungsgang des Dramas. Die wichtigsten, für die verschiedenen Richtungen der dramatischen Poesie charakteristischen Werke, auch fremder Nationen wurden ihrem Inhalte nach besprochen, Theile derselben gelesen. Lessings Dramaturgie im Auszuge und andere dramaturgische Abhandlungen. Abriss der Geschichte der deutschen Literatur von 1517 bis zur Neuzeit. Aufsätze. Disponirübungen, freie Vorträge. — Der Director.

3. Latein. 3 St. w. — Gelesen wurde Cicero pro T. Annio Milone; im Winter Virgil Aen. II. III. 1—400. Zahlreiche Exercitien und Extemporalien. Wiederholung der gesammten Grammatik. — Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. — Gelesen wurden Abschnitte aus Ploetz Manuel de la littérature française. Ferner: Les femmes savantes und L'avare von Molière. Als Privatlectüre: Le verre d'eau von Scribe. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik. Wöchentliche Extemporalien. Exercitien. Aufsätze. Französische Vorträge über historische Themata. — Fischer.

5. Englisch. 3 St. w. — Gelesen wurde Shakespeare Julius Caesar, die in Herrig's Chrestomathie enthaltenen Abschnitte von W. Scotts Lady of the Lake und Macaulay Lord Clive und Warron Hastings. Repetition und Erweiterung der Grammatik im Anschluss an Sonnenburg Abstract of English Grammar. Englische Vorträge namentlich historischen Inhalts. Exercitien. Extemporalien. Aufsätze. — Franken.

6. Mathematik. 5 St. w. — Im Sommersemester: Ebene Trigonometrie, mit Benutzung der trigonometrischen Tafeln. Stereometrie. Im Wintersemester: Die Relationen zwischen den 3 ebenen Winkeln und den Flächenwinkeln eines körperlichen Dreieckes als Fortsetzung der Stereometrie. Mathematische Geographie. In jedem Semester praktisches Rechnen und Correctur geometrischer und trigonometrischer Aufgaben. — Professor Troeger.

7. Physik. 3 St. w. — Die Mechanik fester, tropfbar flüssiger und luftförmiger Körper. Wiederholungen aus andern Gebieten der Physik. Physikalische Aufgaben (Koppe's Lehrbuch der Physik.) — Der Director.

8. Chemie. 2 St. w. — Unorganische Chemie nach Wöhlers Grundriss. — Professor Menge.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Natürliche Pflanzenfamilien besonders die der Sporenpflanzen mit Vorzeigung von Präparaten unterm Mikroskop. — Professor Menge.

10. Geschichte. 3 St. w. — In 2 St. Geschichte der neueren Zeit bis 1700. In 1 St. Wiederholung des Alterthums und des Mittelalters. — In jedem Monat eine geographische Repetition. — Oberlehrer Boeszoermy.

11. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. Geometrische Projectionslehre. Schattenconstruction und Perspective. — Landschaftsmaler Rodde.

12. Singen. 2 St. w. — Comb. mit II., III. A. und B., IV. A. und B. — Vierstimmige Gesänge aus dem I. und II. Theile der Auswahl von Gesängen von P. Stein. — Choräle. — Lehrer Zur.

## Secunda.

Ordinarius: Der Director.

1. Religion. 2 St. w. — Die Lehre von der Schöpfung nach Petri's Lehrbuch. — Kirchen-Geschichte von Constantin d. Gr. bis zur vorreformatorischen Zeit. — Die Apostelgeschichte gelesen und erklärt. Pastor Schaper.

2. Deutsch. 3 St. w. — Lectüre aus Paulsiek's Lesebuch (Cursus für Secunda u. Prima) und andern classischen Werken. Lyrische Gedichte von Schiller. Balladen und andere Dichtungen von Göthe, Uhland, Chamisso, Freiligrath. Die Frithiofssage. Göthe's Götze von Berlichingen. Besprechung und theilweise Lectüre der Jungfrau von Orleans. — Wiederholung der Metrik. — Aufsätze. — Freie Vorträge. — Der Director.

3. Latein. 4 St. w. — Gelesen wurde im Sommer Curtius III., 1—30, Ovid Metamorphosen ed. Siebelis 42—46. — Exercitien und Extemporalien. — Syntax nach Siberti-Meiring Cap. 91—105. — Wiederholung der übrigen Theile der Grammatik. — Oberl. Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. — In 2 St. wurde gelesen Ploetz Manuel de la littérature française: Mignet Thiers, Alfred de Vigny, Töpfer. — Im Winter Racine's Athalie. — Exercitien und Extemporalien. — Ploetz Schulgrammatik Lect. 50—78. — Sprechübungen. — Oberl. Dr. Pfeffer.

5. Englisch. 3 St. w. — Lectüre aus Herrig, British Class. Authors: Swift, Gibbon, Moore, W. Irving, Prescott, Dickens. — Grammatik nach Sonnenburg L. 20—40, dem auch der Stoff zu den Exercitien entnommen wurde. — Extemporalien. — Franken.

6. Mathematik. 5 St. w. — Wiederholung der Planimetrie. — Rechnende Geometrie. — Trigonometrie. bis zum Sinus- und Cosinussatz. (Lehrbuch der Planimetrie und der Trigonometrie von Ohlert). — Algebraische Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit mehreren unbekanntem Grössen. Unbestimmte Gleichungen des ersten Grades. Lehre von den Wurzeln. Bruchpotenzen und Logarithmen. Die Kettenbrüche. Die geometrischen Reihen und die Zinsrechnung. Die arithmetischen Reihen erster Ordnung. — Rechnungen des gemeinen Lebens. — Bis Pfingsten Professor Troeger, seitdem der Director.

7. Physik. 2 St. w. — Magnetismus und Electricität. — Dr. Neumann.

8. Chemie. 2 St. w. — Von den Metalloiden und Säuren nach Wöhlers Grundriss. — Prof. Menge.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Botanik. Morphologie, Uebung im Beschreiben und Linné'sches System. — Prof. Menge.

10. Geschichte. 2 St. w. — Geschichte der orientalischen Völker und der Hellenen bis Alexander d. Gr. — Wiederholung der Vaterländischen Geschichte und der Geschichts-Tabellen von Hirsch. — Oberlehrer Boeszoermy.

11. Geographie. 1 St. w. — Physische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. — Wiederholung der physischen und politischen Geographie von Deutschland. — Oberlehrer Boeszoermy.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. Geometrische Projectionslehre. Schattenconstruction und Perspective. Landschaftsmaler Rodde.

13. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Lehrer Zur.

## Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Pfeffer.

1. Religion. 2 St. w. — Combinirt mit Unter-Tertia. — Der erste und zweite Artikel des christlichen Glaubens nach Luthers kl. Katechismus erklärt; die Bergpredigt und Kirchenlieder gelernt. — Einleitung in die Schriften des neuen Testaments nach Petri's Lehrbuch. — Dabei wöchentlich Erinnerung an die Ordnung des christlichen Kirchenjahrs. — Pastor Schaper.

— 2. Deutsch. 3 St. w. — Lectüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek II. 1. — Balladen von Schiller, Göthe und Uhland wurden gelesen und gelernt. Uebung in kleineren freien Vorträgen und im Entwerfen von Dispositionen. Erklärung von Synonymen. Anfangsgründe der Metrik. Inhaltsangabe der Nibelungen. Monatlich ein Aufsatz. — Klein.

3. Latein. 5 St. w. — Gelesen wurde de bello gallico lib III., IV., V., 1—50. 3 St. w. Syntax nach Siberti-Meiring Cap. 82—90. Formenlehre repetirt, das Wichtigste vom Gebrauch der Modi und Tempora. Exercitia und Extemporalia. 2 Std. Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. — Gelesen wurde in 2 St. Michaud la première croisade Cap. II., III., IV., V. — Grammatik nach Ploetz. Schulgrammatik Cursus II., Absch. III.—VI. lec. 50. — Exercitien und Extemporalien. — Sprechübungen. — Oberlehrer Dr. Pfeffer.

5. Englisch. 4 St. w. — In 2 St. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus Herrig First English Reading Book. Grammatik in 2 St. nach Sonnenburg (II. Aufl.) bis Lection 23. Die wichtigsten Abschnitte der Syntax im Anschluss an die Lectüre. Exercitien und Extemporalien. Memoriren von Gedichten und prosaischen Abschnitten. — Franken.

6. Mathematik. 6 St. w. — Arithmetik: 2 St. w. — Wiederholung der Buchstabenrechnung. Potenzen. Decimalbrüche, Quadrat- und Kubikwurzeln, arithmetische und geometrische Proportionen. Gleichungen des ersten Grades, mit einer und mit mehreren unbekanntem Grössen. Diophantische Aufgaben. Gleichungen des 2. Grades. Geometrie 3 St. w. Berührungsaufgaben. Gleichheit des Flächeninhaltes und Aehnlichkeit der Figuren. Kreisrechnung 1 St. w. Praktisches Rechnen. — Prof. Troeger.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Elemente der Geologie, mit Vorzeigung von Gesteinen und Versteinerungen der Sammlung der Schule. — Prof. Menge.

8. Geschichte. 2 St. w. — Die preussisch-brandenburgische Geschichte bis zum Königthum. — Dr. Moeller.

9. Geographie. 2 St. w. — Im Sommer politische Geographie der mitteleuropäischen Staaten, mit Wiederholung ihrer physischen Beschaffenheit. — Im Winter Elemente der mathematischen und physikalischen Geographie. — Oberlehrer Boeszoermy.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. Geometrische Projectionslehre. Anfangsgründe der Schattenconstruction und Perspective. — Landschaftsmaler Rodde.

11. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Lehrer Zur.

### Unter-Tertia.

Ordinarius: Dr. Neumann.

1. Religion. 2 St. w. — Combinirt mit Ober-Tertia. — Pastor Schaper.

2. Deutsch. 3 St. w. — Lectüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek II. — Balladen von Schiller und Uhland wurden gelesen und gelernt. Uebung in freien Vorträgen. Monatlich ein Aufsatz. — Hilger.

3. Latein. 5 St. w. — Caesar de bello gallico lib. III., IV. — Syntaxis casuum im Anschluss an Ostermann's Uebungsbuch. — Exercitien und Extemporalien. — Dr. Neumann.

4. Französisch. 4 St. w. — In 2 St. Lectüre, namentlich historischer Abschnitte aus Ploetz Lectures choisies. Grammatik in 2 St. nach Ploetz, Cursus II., Abschnitt I.—III. Extemporalien und Exercitien. Gedichte memorirt. — Franken.

5. Englisch. 4 St. w. — Grammatik nach Sonnenburg Lect. 1—19. Lectüre leichterer Abschnitte aus Lüdeking; Engl. Lesebuch, I. Thl. Häufiges Memoriren von Gedichten und Prosaabschnitten. Exercitien und Extemporalien. — Franken.

6. Mathematik. 6 St. w. — Arithmetik 3 St. w. Buchstabenrechnung mit einfachen Grössen und Potenzen. Quadrat- und Cubik-Wurzeln. Gleichungen d. 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. — Uebungen im bürgerlichen Rechnen. Geometrie 3 St. w. Wiederholung der Dreiecks- und Parallelogrammlehre. Von der Gleichheit und dem Flächeninhalt der Figuren. Kreislehre. — Dr. Neumann.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Mineralogie mit Vorzeigung der Mineralien aus der Schulsammlung. — Prof. Menge.
8. Geschichte. 2 St. w. — Uebersicht der Geschichte des Mittelalters. Die betreffenden Geschichtstabellen von Hirsch wurden gelernt. — Dr. Martens.
9. Geographie. 2 St. w. — Physische und politische Geographie von Skandinavien und Russland, und physische Geographie von Mitteleuropa. — Oberlehrer Boeszoermy.
10. Zeichnen. 2 St. w. — Wie in Coetus A.
11. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Lehrer Zur.

### Quarta. Coetus A.

Ordinarius: Dr. Moeller.

1. Religion. 2 St. w. — Combinirt mit Coetus B. — Erklärung des ersten Hauptstückes des lutherischen Katechismus; dazu Sprüche und Lieder gelernt. Erklärung des Kirchenjahres und der evangelischen Perikopen. Einleitung in die Schriften des alten Testaments nach Petri's Lehrbuch. — Pastor Schaper.
2. Deutsch. 3 St. w. — Lectüre nach dem Lehrbuche von Hopf und Paulsiek. Satz- und Interpunktionslehre. Orthographische Uebungen abwechselnd mit Aufsätzen. — Franken.
3. Latein. 6 St. w. — Repetition des Cursus von Quinta. Uebereinstimmung von Subject und Prädicat. Einübung der Participial-Construction des Abl. abs., des Nomin. c. Inf. und Acc. c. Inf. Einige wichtige Regeln über den Gebrauch der Casus. Häufige Extemporalien. Aus Wellers „Erzählungen nach Herodot“ wurden die Abschnitte III., IV., V., XIII. gelesen. — Dr. Moeller.
4. Französisch. 5 St. w. — Ploetz, Elementargrammatik, Lect. 60 bis zu Ende mündlich und schriftlich durchgenommen. Ploetz, petit vocabulaire, ausgewählte Kapitel gelernt. Wöchentliche Extemporalien. — Fischer.
5. Mathematik. 6 St. w. — Rechnen 3 St. w. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. Rabattrechnung. Repartitions- und Mischungsrechnung. Decimalbrüche. Uebungen im Kopfrechnen. Prof. Troeger. — Geometrie 3 St. w. Lehre von den parallelen Linien, Dreiecken und Parallelogrammen. — Dr. Neuman.
6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Pflanzenlehre. Terminologie und Uebung im Besehen. System von Linné. — Prof. Menge.
7. Geschichte. 2 St. w. — Uebersicht der alten Geschichte. — Dr. Moeller.
8. Geographie. 2 St. w. — Einiges aus der mathematischen Geographie und der Klimatologie. — Dr. Moeller.
9. Schreiben. 2 St. w. — Die Buchstaben wurden aus ihren Elementen entwickelt. Zu Vorschriften wurden ausser Sentenzen und Sittensprüchen geschäftliche Aufsätze nach Mustern von Hertzprung gewählt. Besonders wurde die Schnellschrift geübt. — Lehrer Gerlach.
10. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen. Planimetrisches Zeichnen nach Busch. — Landschaftsmaler Rodde.
11. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Lehrer Zur.

### Quarta. Coetus B.

Ordinarius Dr. Martens.

1. Religion. 2 St. w. — Combinirt mit Coetus A. — Pastor Schaper.
2. Deutsch. 3 St. w. — Lesen und mündliche Wiedergabe des Gelesenen aus Hopf und Paulsiek's Lesebuch. Declamation. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz durch mündliche und schriftliche Analyse eingeübt. Interpunctionslehre. Orthographische Uebungen. Aufsätze. — Dr. Martens.
3. Latein. 6 St. w. — Wie in Coetus A. Aus „Wellers Erzählungen nach Herodot“ wurden die Abschnitte X., XI., XII. gelesen. — Dr. Martens.

4. Französisch. 5 St. w. — Ploetz, Elementargrammatik, Lect. 60 bis zu Ende mündlich und schriftlich durchgenommen. Petit vocabulaire ausgewählte Kapitel gelernt. Wöchentliche Extemporalien. — Hilger.
5. Mathematik. 6 St. w. — Wie Coetus A. — Prof. Troeger.
6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Prof. Menge.
7. Geschichte. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Oberlehrer Boeszoermony.
8. Geographie. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Oberlehrer Boeszoermony.
9. Schreiben. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Gerlach.
10. Zeichnen. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Landschaftsmaler Rodde.
11. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Lehrer Zur.

### Quinta. Coetus A.

Ordinarius Klein.

1. Religion. 3 St. w. — Die biblische Geschichte des Alten Testaments, zum Theil wiederholt, die des Neuen Testaments wurde durchgenommen. Erstes und zweites Hauptstück repetirt, das dritte, vierte und fünfte gelernt und erläutert. Sprüche und Lieder gelernt. — Gerlach.
2. Deutsch. 4 St. w. — Uebungen im Lesen, Erzählen und Declamiren nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Das gesammte Pensum von VI. wurde wiederholt und erweitert. Lehre vom erweiterten Satz-Orthographische und grammatikalische Uebungen. — Klein.
3. Latein. 6 St. w. — Der Cursus von Sexta wurde repetirt und erweitert. Ausgewählte unregelmässige Verba und Verba anomala wurden gelernt. Uebungen im Uebersetzen aus Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale. — Klein.
4. Französisch. 5 St. w. — Die ersten 60 Lect. der Elementargrammatik von Ploetz wurden mündlich und schriftlich durchgenommen. Wöchentliche Extemporalien. — Fischer.
5. Rechnen. 4 St. w. — Die vier Species mit Brüchen. Resolution und Reduction benannter Brüche. Einiges von den Decimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Kopfrechnen. Häusliche Uebungen. — Grüning.
6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Thierlehre (besonders Gliederthiere und Schleimthiere) mit Vorzeigung einzelner Thiere. — Professor Menge.
7. Geschichte. 1 St. w. — Uebersicht der Geschichte der orientalischen Völker des Alterthums. — Oberlehrer Boeszoermony.
8. Geographie. 2 St. w. — Orographie und Hydrographie von Europa und Asien nach Voigt's Lehrbuch, II. Cursus. — Oberlehrer Boeszoermony.
9. Schreiben. 2 St. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen. Kurze Vorschriften, meistens geschichtlichen und geographischen Inhalts abwechselnd mit Sittensprüchen. Schnellschrift wurde geübt. — Lehrer Gerlach.
10. Zeichnen. 2 St. w. — Uebungen nach Vorlegeblättern und geometrisches Zeichnen nach dem Leitfaden von Busch. — Gerlach.
11. Singen. 1 St. w. — Combinirt mit Quinta B. Ein- und zweistimmige Lieder aus dem Gesangheft von Damm. Choräle. Die gewöhnlichen musikalischen Ausdrücke und Bezeichnungen wurden erklärt und die Tonleiter beendet. — Lehrer Zur.

### Quinta. Coetus B.

Ordinarius Hilger.

1. Religion. 3 St. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Gerlach.
2. Deutsch. 4 St. w. — Wie Quinta A. — Hilger.
3. Latein. — 6 St. w. — Der Cursus von Sexta wurde repetirt und erweitert. Unregelmässige und Verba anomala wurden gelernt. Entsprechende Uebungen aus Ostermann's Uebersetzungsbuch. Extemporalien. — Dr. Moeller. Seit Michaelis 2 St. Schulamtsandidat Wilde.

4. Französisch. 5 St. w. — Wie in Quinta. A. — Hilger.
5. Rechnen. 4 St. w. — Wie in Coetus A. — Dr. Neumann.
6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Grüning.
7. Geschichte. 1 St. w. — Wie in Coetus A. — Oberlehrer Boeszoermy.
8. Geographie. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Oberlehrer Boeszoermy.
9. Schreiben. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Gerlach.
10. Zeichnen. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Gerlach.
11. Singen. 1 St. w. — Wie in Coetus A.

### Sexta. Coetus A.

Ordinarius: Lehrer Grüning.

1. Religion. 3 St. w. — 2 St. Bibl. Geschichte des Alten Testaments, aus dem Neuen Testament wurde die Geburts- und Leidensgeschichte durchgenommen. 1 St. Katechismus: das 1. und 2. Hauptstück gelernt und erläutert. Bibelsprüche und Lieder gelernt. — Lehrer Zur.
2. Deutsch. 6 St. w. — Häufige orthographische Uebungen. Lesen und Wiedererzählen, Declamation. Kenntniß der Wortklassen, Lehre vom einfachen und erweiterten Satz. — Dr. Martens.
3. Latein. 8 St. w. — Regelmässige Declination der Subst. und Adj., Genusregeln. Comparation. Numeralia card. und ord. Pronomina. Sum und die vier regelmässigen Conjugationen. Uebungen im Uebersetzen aus Ostermann. Im zweiten Semester wöchentliche Extemporalien. — Klein. Seit Michaelis 2 St. Schulamts Candidat Wilde.
4. Rechnen. 5 St. w. — Wiederholung der vier Species in unbenannten Zahlen. Resolution, Reduction und die vier Species in benannten Zahlen. Zeitrechnung. Kopfrechnen. Häusliche Uebungen. — Lehrer Grüning.
5. Naturgeschichte. 2 St. w. — Allgemeine Uebersicht der drei Naturreiche; speciell die Säugethiere. — Grüning.
6. Geographie. — 2 St. w. — Der Unterricht wird im Anschluss an den ersten Cursus des geographischen Leitfadens von Voigt ertheilt. — Im Sommersemester Dr. Moeller, im Wintersemester. — Wilde.
7. Geschichte. 1 St. w. — Die Schüler werden mit den Sagen der alten Welt bekannt gemacht. — Dr. Moeller.
8. Schreiben. 3 St. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen. Uebungen nach Vorschriften von der Hand des Lehrers. Lehrer Grüning.
9. Singen. 2 St. w. — Comb. mit VI. B. Einstimmige Lieder aus dem Gesanghefte von Damm. Choräle. Treffübungen. Die Elemente der Theorie der Musik wurden gelernt. — Lehrer Zur.

### Sexta. Coetus B.

Ordinarius: Fischer.

1. Religion. 3 St. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Zur.
2. Deutsch. 6 St. w. — Wie in Coetus A. — Hilger.
3. Latein. 8 St. w. — Wie in Coetus A. — Fischer.
4. Rechnen. 5 St. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Grüning.
5. Naturgeschichte. 2 St. w. — Allgemeine Uebersicht der drei Naturreiche; specieller die Säugethiere. — Lehrer Gerlach.
6. Geographie. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Dr. Martens.
7. Geschichte. 1 St. w. — Wie in Coetus A. — Dr. Martens.
8. Schreiben. 3 St. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Gerlach.
9. Singen. 2 St. w. — Wie in Coetus A.

## Vorschule.

Ordinarius: Lehrer Zur.

1. Religion. 2 St. w. — Ausgewählte Stücke aus der Bibl. Geschichte des alten Testaments. Aus dem Katechismus wurde das 1. Hauptstück gelernt. Bibelsprüche und Liederverse. — Lehrer Zur.
2. Lesen. 6 St. w. — Benutzt wurde das Lesebuch für Septima von Paulsieck. Das Gelesene wurde besprochen und von den Schülern frei nacherzählt. — Lehrer Zur.
3. Deutsch. 6 St. w. — 3 St. orthographische Uebungen. — Lehrer Zur. 2 St. Der einfache Satz. Die Begriffswörter. Declination. Comparation. Conjugation. — Lehrer Grüning.
4. Rechnen. 6 St. w. — Zerlegen der Zahlen. Uebung im Numeriren. Die 4 Species wurden schriftlich und besonders im Kopfe geübt. Täglich häusliche Uebungen. — Lehrer Zur.
5. Schreiben. 4 St. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen und Einübung derselben in Wörtern und Sätzen. — Lehrer Zur.

## II. Statistische Nachrichten.

Bei Beginn des Schuljahres zu Ostern 1874 befanden sich in I. 15, II. 40, Ober-Tertia 38, Unter-Tertia 44, IV. A. 34, IV. B. 31, V. A. 50, V. B. 49, VI. A. 57, VI. B. 52, zusammen 410, in der Vorklasse 45 Schüler. Gegenwärtig beträgt die Frequenz der I. 13, II. 29, Ober-Tertia 36, Unter-Tertia 39, IV. A. 32, IV. B. 29, V. A. 46, V. B. 47, VI. A. 57, VI. B. 52, zusammen 380, die der Vorklasse 55 Schüler. Unter diesen, im Ganzen 435 Schülern sind 66 Auswärtige.

In dem verflossenen Schuljahr hat zweimal eine Abiturientenprüfung stattgefunden, beide Male unter Vorsitz des königlichen Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Schrader und im Beisein des städtischen Schulraths Herrn Dr. Cosack.

Die Aufgaben für die Michaelisprüfung waren folgende:

- a) im Deutschen: Wozu kann uns die Betrachtung unserer Vergangenheit nützen?
- b) im Französischen: Exercitium aus Histoire de la conquête de l'Angleterre par les Normands von Augustin Thierry.
- c) im Englischen: Liberation of Germany in the glorious year 1813.
- d) in der Mathematik:
  - 1) In einen Kreis soll ein Dreieck eingezeichnet werden, von dem ein Winkel gegeben ist und die Mittellinie einer der ihn einschliessenden Seiten.
  - 2) Zur Berechnung eines normalen Kegels sind gegeben: Die Höhe  $h = 28,76546$  und die Oberfläche  $F = 2897,843$ .
  - 3) Zur Berechnung eines Dreiecks sind gegeben: Die Grundlinie  $BC = a = 83,594$ , die Höhe  $AD = h = 65,764273$  und die Summe der Winkel an der Grundlinie  $B + C = 121^{\circ} 16' 30''$ .
  - 4) Jemand kauft 2 Wechsel für 12000 Thlr.; einen, der nach 10 Monaten fällig ist, über 7575 Thlr., den andern, der nach 15 Monaten fällig ist, über 5175 Thlr. Wieviel zahlte er für jeden Wechsel und zu wieviel Procent wurde das eigentliche Disconto gerechnet?
- e) in der Physik:
  - 1) Aus einem cylindrischen Balken, dessen senkrechter Querschnitt eine Ellipse ist, einen Balken mit rechteckigem Querschnitt herauszuschneiden, dessen relative Festigkeit ein Maximum sei. Bei welchem Achsenverhältniss der Ellipse hat der herausgeschnittene Balken dieselbe Festigkeit, wie ein Cylinder von derselben Länge und Beschaffenheit, dessen senkrechter Durchschnitt ein Kreis von demselben Flächeninhalt ist, wie der elliptische Durchschnitt des gegebenen?
  - 2) Länge und Spannung einer Saite aus folgenden Angaben zu bestimmen: Ihr Ton bleibt ungeändert, sowohl wenn man die Spannung um  $d_1$  Kilogramm und die Länge um  $\delta_1$  Centimeter vermehrt, als auch wenn man die Spannung um  $d_2$  Kilogramm und die Länge um  $\delta_2$  Centimeter vermindert. Zahlenbeispiel:  $d_1 = 25$ ,  $d_2 = 23$ ;  $\delta_1 = \delta_2 = 5$ .
- f) in der Chemie:
  - 1) Es sollen mehrere Zersetzungen, durch welche Cyangas gebildet wird und die Zersetzungsformeln angegeben werden.
  - 2) Ein Spateisenstein enthält 12 Proc. Ganggestein beigemengt, wieviel Eisen wird daraus gewonnen werden können?

- 3) Die chemische Zusammensetzung eines Manganspats sei 90,5 Proc. kohlensaures Manganoxydul und 9,5 Proc. kohlenaurer Kalk, welches ist die chemische Formel dafür?

Bei dem am 4. September 1874 abgehaltenen Examen erhielt der Abiturient Hugo Schapler unter Entbindung von der mündlichen Prüfung das Zeugniß der Reife mit dem Prädicat „genügend bestanden“. Derselbe ist in Thorn geboren, evangelischer Confession, war 18 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, hatte die unteren Klassen auf der Realschule in Thorn durchgemacht, in der Prima der Petrischule seit Johannis 1872 gesessen und gedachte sich dem Militairstande zu widmen.

Zu Ostern waren für die schriftliche Prüfung folgende Aufgaben gestellt:

- a) im Deutschen: Das Wesen der Freundschaft, dargelegt an dem Freundschaftsbunde zwischen Orest und Pylades in Göthe's Iphigenie.
- b) im Französischen: Exercitium nach Lamartine: Voyage en Orient le 23. sept. 1833.
- c) im Englischen: The revolt of the Netherlands against Philip II.
- d) in der Mathematik:
- 1) Eine unbegrenzte Linie und ein Punkt  $a$  sind gegeben; es soll der geometrische Ort der Endpuncte aller geraden Linien bestimmt werden, die von dem Puncte  $a$  so nach der Geraden gezogen werden, dass das Rechteck aus der ganzen Linie und dem Abschnitte vom Punkte  $a$  bis zum Treffpunct mit der Geraden einem gegebenen Quadrat gleich sei.
  - 2) Die Oberfläche eines normalen Kegels ist gegeben  $F = 85954$ , in der Entfernung von der Spitze  $h = 42$  ist ein mit der Grundfläche paralleler Kreis gelegt, dessen Radius  $\varrho = 23,75$  ist. Der Radius der Grundfläche  $x$  und seine Höhe  $y$  sollen berechnet werden.
  - 3) Von einem Viereck sind die vier Seiten und ein Winkel gegeben, die übrigen Winkel und der Flächeninhalt sollen berechnet werden.  $\alpha = 887,38233$ ,  $\beta = 645,51373$ ,  $\eta = 579,22256$ ,  $\delta = 725,56213$ ,  $\angle ABC$  (zwischen  $\alpha$  und  $\beta$ ) =  $64^\circ 50' 44''$ .
  - 4) Die Summe zweier Zahlen ist gleich  $a = 152$ , ihre Quadratsumme mit dem Product multiplicirt =  $b = 66\,682\,880$ .
- e) in der Physik:
- 1) Ein physisches Pendel macht in einer gewissen Zeit  $n$  Schwingungen. Wird in einem Abstände von dem Aufhängepunkte =  $d$  ein Gewicht  $p$  angehängt, so macht es in derselben Zeit  $n_1$  Schwingungen; wird in demselben Puncte ein Gewicht  $p_2$  angehängt, so macht es in derselben Zeit  $n_2$  Schwingungen. Die Pendellänge und die Dauer des Versuchs zu bestimmen. Zahlenbeispiel:  $d = 1^m$ ,  $p_1 = 8^{Kgr.}$ ,  $p_2 = 5^{Kgr.}$ ,  $n = 1000$ ,  $n_1 = 1080$ ,  $n_2 = 1050$ .
  - 2) Unter welchem Einfallswinkel muss ein weisser Lichtstrahl auf ein Prisma, dessen brechender Winkel ein rechter ist, einfallen, damit der Winkel, den der rothe und der violette Strahl beim Austritt aus dem Prisma mit einander bilden, eine gegebene Grösse =  $k$  habe? (Der Brechungsexponent für den rothen Strahl  $n_1 = 1,33$ , für den violetten  $n_2 = 1,34$ , der Zerstreuungswinkel  $k = 14^\circ 58' 17''$ .)
- f) in der Chemie:
- 1) Es sollen die Darstellung der 5 Chlorsäuren und die betreffenden Formeln angegeben werden.
  - 2) Welches sind die wesentlichen und welches die zufälligen Bestandtheile des Glases, wie kann bei Darstellung des weissen Glases der nachtheilige Einfluss der färbenden Beimengungen vermindert oder beseitigt werden und durch welche Zusätze erhält man farbige Gläser?
  - 3) Wie viel Eisen würde aus einem Gemenge von 50 Theilen Magneteisenstein, 25 Theilen Rotheisenstein und 25 Theilen Gangart und Zuschlägen sich als Ausbeute ergeben, wenn alles Eisen aus dem Gestein gewonnen würde?
  - 4) Harmotom habe die Zusammensetzung  $Ba\ O_2\ Si\ O_2 + Al_2\ O_3\ 3\ Si\ O_2 + 5\ aq.$ , welches ist die procentige Zusammensetzung?
  - 5) Ein Albit von Miask habe die Zusammensetzung 68,45 Kieselsäure, 18,30 Thonerde, 7,99 Natron, 2,53 Kali, 0,50 Kalk, 0,18 Talk, 0,27 Eisenoxyd, welche chemische Formel lässt sich dafür aufstellen?

Die mündliche Prüfung fand den 20. Februar statt, und es erhielten alle sechs Abiturienten das Zeugniß der Reife:

- 1) Otto Augstein, geboren in Danzig, evangelischer Confession, 18 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, 7 J. auf der Schule, 2 J. in I. mit dem Prädicat: gut bestanden.
- 2) Paul Reinick aus Danzig, ev. Conf., 16 $\frac{1}{2}$  J. alt, 8 $\frac{1}{2}$  J. auf der Schule, 2 J. in I. mit dem Prädicat: gut bestanden.
- 3) Oskar Klitzkowski aus Danzig, ev. Conf., 17 J. alt, 10 J. auf der Schule, 2 J. in I. mit dem Prädicat: gut bestanden.



- 4) Max Grübnau aus Danzig, ev. Conf., 19<sup>3</sup>/<sub>4</sub> J. alt, 10 J. auf der Schule, 2 J. in I. mit dem Prädicat: gut bestanden.
- 5) Carl Beyer, geb. zu Hochstriess bei Danzig, ev. Conf., 19 J. alt, 9 J. auf der Schule, 2 J. in I. mit dem Prädicat: genügend bestanden.
- 6) William Klawitter aus Danzig, ev. Conf., 18<sup>1</sup>/<sub>4</sub> J. alt, 10 J. auf der Schule, 2 J. in I. mit dem Prädicat: genügend bestanden.

Die 4 ersten wurden von der mündlichen Prüfung dispensirt. Augstein und Klawitter gedenken auf der Universität neuere Sprachen zu studiren, Reinick und Klitzkowski wollen sich dem Militairstande, Grübnau dem Kaufmannsstande, Beyer dem Postfach widmen.

### III. Chronik.

Im Bestande des Lehrercollegiums ist im Laufe des verflossenen Schuljahrs keine Veränderung eingetreten. Seit Michaelis ist Herr Schulamts Candidat Wilde zur Abhaltung seines Probejahrs an unserer Schule beschäftigt; in dem verflossenen Halbjahr waren ihm der geographische Unterricht in VI. A., und in VI. A. und V. B. je zwei lateinische Stunden übertragen.

Seiner leidenden Gesundheit wegen musste Herr Rodde gleich nach Pfingsten eine Badereise antreten, wozu ihm von den königlichen und städtischen Behörden Urlaub bis zu den Sommerferien ertheilt wurde. Aber leider war derselbe auch nach seiner Rückkehr noch nicht genügend gekräftigt, so dass er erst von Michaelis ab seinen Unterricht wieder aufnehmen konnte. Seine Vertretung wurde bereitwillig von einigen Lehrern der Anstalt übernommen, so dass die volle vorschriftsmässige Stundenzahl eingehalten werden konnte und im Lehrplan nur in soweit eine Aenderung eintreten durfte, dass in den obern Klassen der Unterricht im Freihandzeichnen, den keiner der Lehrer der Anstalt übernehmen konnte, durch andere Lectionen je nach Bedürfniss der Klasse ersetzt wurde. — Auch Herr Professor Troeger musste in Folge eines heftigen Anfalls von Brustfellentzündung während einiger Wochen des Sommersemesters den Unterricht aussetzen. Ausserdem war nur selten Einer oder der Andre aus dem Lehrercollegium auf kurze Zeit gehindert seines Amtes wahrzunehmen.

Unter den Schülern ist, entsprechend der seit einiger Zeit in unsrer Stadt so sichtlich zu Tage tretenden Besserung der sanitären Verhältnisse, der Schulbesuch im Allgemeinen wenig durch Krankheiten beeinträchtigt worden, mit Ausnahme etwa der letzten Monate, wo der aussergewöhnlich streng auftretende Winter eine grössere Zahl von Erkrankungen zur Folge hatte.

Leider ist auch in diesem Jahre der Tod eines unsrer Schüler zu beklagen:

Franz Herfard, Sohn des Malers Herrn Herfard hierselbst, geb. den 9. Juli 1861, Schüler der IV. B., ein gesitteter und fleissiger Knabe, starb Anfangs Juli vergangenen Jahres an einem Gehirnleiden.

In der Unterrichtsordnung hat das verflossene Schuljahr unserer Anstalt ebenso wie den beiden andern höhern Schulen der Stadt eine von den Lehrern, wie von den städtischen Behörden seit lange erstrebte Veränderung gebracht. Die auch aus allgemein giltigen Gründen wünschenswerthe möglichste Beseitigung des Nachmittagsunterrichts hatte wegen mancher hier obwaltenden örtlichen Verhältnisse sich mehr und mehr als ein dringendes Bedürfniss geltend gemacht. Die auf Antrag des Magistrats erfolgte Bewilligung dieser Einrichtung von Seiten der Königlichen Behörden wurde daher mit grosser Freude begrüsst und von Pfingsten an in's Werk gesetzt. Allerdings mussten, da die vorschriftsmässige Stundenzahl für die Realschulen etwas grösser ist, als für die Gymnasien, doch wöchentlich an zwei Nachmittagen die Stunden von 3 bis 5 Uhr für den Unterricht angesetzt werden, an welche sich die Turnstunden anschlossen. Die vorläufig erst versuchsweise eingeführte Aenderung wurde in Folge des zu Michaelis darüber an das Königl. Provinzial-Schulcollegium erstatteten Berichts auch für die Folge genehmigt.

Die Ausstattung unsers Schullocals hat im Laufe des vorigen Sommers wesentlich dadurch gewonnen, dass die Aula, die dessen freilich bereits sehr bedurfte, neu ausgemalt wurde; auch wurde in ihr und einigen Klassenzimmern Gasbeleuchtung eingerichtet, für welche Beweise der Fürsorge ich hiermit den städtischen Behörden den schuldigen Dank ausspreche.

Als für die Schule festliche Tage während des vergangenen Schuljahres sind hervorzuheben:

Das Turnfest, das am 8. Juli in Gemeinschaft mit den andern städtischen höheren und Mittelschulen in Jeschenthal in gewohnter Weise durch eine Festrede des städtischen Schulraths Herrn Dr. Cosack, Gesang, Freiübungen, Riegen- und Kürturnen gefeiert wurde.

Der Tag von Sédan, der durch eine von Herrn Dr. Martens gehaltene Festrede und patriotische Gesänge der Schüler begangen wurde.

## IV. Lehrapparat.

Für die physikalische Sammlung wurde eine Luftpumpe (für Evacuation und Compression) mit Grassmann'schem Hahn, ein Aneroidbarometer und ein grosses Flaschenelomont, für die chemische mehrere neue Chemicalien beschafft.

Die Zeichenvorlagen wurden durch die Vorschule zum Unterricht im Freihandzeichnen von L. Schrader in 12 Tafeln, 8 Hefte von Hermes Zeichenschule und eine Anzahl grosser Köpfe und Landschaften vermehrt.

Die Lehrer-Bibliothek erhielt zum Geschenk:

1) Von dem Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten: Ein Exemplar der „Diplomatischen Beiträge zur Geschichte Pommerns von Klempin“.

2) Von dem Königlichen Provinzial-Schulcollegium in Königsberg: Verhandlungen der siebenten Versammlung der Directoren der Gymnasien und Realschulen der Provinz Preussen.

3) Von den betreffenden verehrlichen Verlagsbuchhandlungen: Rheinische Blätter für Erziehung und Unterricht. Im Jahre 1827 begründet von A. Diesterweg, fortgeführt von Dr. Wichard Lange. Jahrg. 1875. I. Heft. Frankfurt a. M. M. Diesterweg. 1875. — Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in den oberen Klassen höherer Schulen. Von Dr. C. Noack. 2. Aufl. Berlin, Nicolai'sche Buchhandlung. 1875. — Leitfaden der Weltgeschichte von W. Dietlein, Rector. Braunschweig. Verlag von Harald Bruhn. 1875. — Grundzüge der Mythologie und Sagen Geschichte der Griechen und Römer von H. Simon. Schmalkalden und Leipzig. Verlag von F. Wilisch. 1875. — Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. I. Theil von Dr. H. Schellen. Elfte Auflage. Münster. Verlag der Coppenrath'schen Buch- und Kunsthandlung. 1875. — Lateinische Uebungsbücher von F. Spiess für Sexta, Quinta, Quarta, Tertia und die wichtigsten Regeln der Syntaxis als Anhang. Essen. G. D. Bädeker. 1875. — Sängerbain. Erstes Heft. II. Abth. herausgegeben von Gebrüder Ludwig und Friedrich Erk. Essen. Verl. von G. D. Bädeker. 1874. — Für diese vielfachen der Schule zu Theil gewordenen Beweise des Wohlwollens sage ich im Namen derselben den schuldigen Dank.

Angeschafft wurden die Fortsetzungen von:

Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung. — Literarisches Centralblatt von Zarneke. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Archiv für das Studium der neuern Sprachen von Herrig. — Scriptorum rerum Prussicarum. — Hassel, Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde. — v. Sybel, Historische Zeitschrift und Forschungen zur deutschen Geschichte. — Berichte des preussischen Generalstabs über den Krieg 1870/71. — Kohner, Zeitschrift für allgemeine Erdkunde. — Petermann, Geographische Mittheilungen. — Carl, Naturkräfte und Repertorium der Experimentalphysik. — Preussische Provinzialblätter. —

Neu angeschafft wurden:

Amtlicher Bericht über die Wiener Weltausstellung im Jahre 1873. — Deutsche Dichtungen des Mittelalters von Karl Bartsch (König Rother, Reinke de Vos, das Rolandslied). — Waltharius, Lateinisches Gedicht des zehnten Jahrhunderts v. J. V. Scheffel und A. Holder. — Uhlands Leben. — Firmenich, Germaniens Völkerstimmen. — Hettner, Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts. — Die Mechanik der Wärme von J. R. Mayer. — Bette, Unterhaltungen über Laplace. — Darwin, Entstehung der Arten. — Häckel's Anthropogonie. — Compendium der höheren Analysis von O. Schlömilch. 2 Bde. — Geschichte des Alterthums von Max Duncker. 1. Bd. — Allgemeine deutsche Biographie. Hrsg. durch die historische Commission bei der königl. Academie der Wissenschaften in München. 1. Lfg.

## V. Verfügungen und Rescripte der Behörden.

Den 10. April 1874. Das königliche Provinzial-Schulcollegium bestätigt den für das Schuljahr 1874/75 eingereichten Lehrplan.

Den 20. April. Dasselbe verfügt, dass der Lehr- und Stundenplan immer spätestens vier Wochen vor Beginn des neuen Schuljahres einzureichen sei.

Den 22. April. Der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten genehmigt auf Antrag des Magistrats, dass an den drei höheren Schulen in Danzig der Unterricht soviel wie möglich auf die Vormittagsstunden verlegt werde.

Das königl. Provinzial-Schulcollegium fordert die Einrichtung des in Gemässheit der obigen Verfügung vom 22. April zu entwerfenden Stundenplans und erklärt sich mit Einführung desselben nach dem Schluss der Pfingstferien einverstanden.

Unter demselben Datum verlangt dasselbe die Angabe der Namen, des Lebensalters, der Zahl der Dienstjahre und des Gehalts der vollbeschäftigten technischen und Elementarlehrer an der Petrischule und Auskunft über die Art der Normirung ihres Gehalts.

Den 16. Mai. Dasselbe verfügt, dass die Frequenzübersichten und die Abiturienten-Prüfungstabellen spätestens vier Wochen nach dem Schlusse des betreffenden Semesters einzusenden sind.

Den 21. Mai. Dasselbe erklärt sich mit der nachgesuchten Beurlaubung des Zeichenlehrers Rodde und der vorgeschlagenen Weise seiner Vertretung einverstanden unter der Voraussetzung, dass dem Magistrate die erforderliche Anzeige davon gemacht ist.

Den 6. Juni. Dasselbe macht auf die zu einem gründlicheren Studium der Kunst des Alterthums geeigneten Werke „Die Heroen und Göttergestalten der griechischen Kunst von Alex. Lange; Wien 1874“ und „Denkmäler der Baukunst, herausgegeben von Studirenden der königl. Bau-Akademie zu Berlin; Berlin, Beelitz“ aufmerksam und empfiehlt die Anschaffung derselben für Lehrerbibliotheken.

Unter demselben Datum zeigt dasselbe an, dass in der königl. Centralturn-Anstalt in Berlin zu Anfang Oktober wiederum ein sechsmonatlicher Cursus für Civileven beginnen werde und fordert Bericht darüber, ob Einer von den Lehrern der Anstalt geeignet und geneigt ist, an dem gedachten Cursus Theil zu nehmen.

Den 20. Juni. Dasselbe theilt einen Erlass des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten mit, nach welchem in allen amtlichen Schriftstücken in der obern linken Ecke der ersten Seite die absendende Behörde und der Hauptinhalt des Berichts kurz zu bezeichnen ist.

Den 2. Juli. Dasselbe macht auf das von dem Wirklichen Geheimen Rath Grafen von Stillfried zum Besten des Augusta-Hospitals in Berlin herausgegebene Werk: „Friedrich Wilhelm III. und seine Söhne König Friedrich Wilhelm IV. und Kaiser König Wilhelm; drei Lebensskizzen nebst einer Stammtafel und vier Kunstbeilagen“ aufmerksam und empfiehlt dasselbe zur Anschaffung.

Den 2. Juli. Der Magistrat zeigt unter gleichzeitiger Uebersendung eines Programms an, dass das Turnfest den 8. Juli stattfinden werde und ladet den Director und das Lehrercollegium zur Theilnahme an dem Feste ein.

Den 15. Juli. Das königl. Provinzial-Schulcollegium macht auf die im Verlage von F. H. Nestler et Melle in Hamburg erschienene Werke: 1) 40 Wandtafeln für den ersten Unterricht im freien Zeichnen von Dr. A. Stuhlmann; 2) 25 Wandtafeln für die zweite Unterrichtsstufe im freien Zeichnen von Heintz Wohlian; 3) Das Zirkelzeichnen von Dr. A. Stuhlmann“ als zur Anschaffung geeignete Lehrmittel aufmerksam.

Den 25. Juli. Dasselbe übersendet einen Abdruck der betreffenden Paragraphen des Impfgesetzes vom 8. April c. und fordert auf, sich binnen 6 Wochen gutachtlich darüber zu äussern, in welcher Art eine für die Vorsteher der Schulen dieserhalb zu entwerfende Instruction vorgeschlagen werden solle.

Den 29. Juli. Dasselbe verfügt, dass wegen Zutritt einiger auswärtigen Anstalten zum Programmaustausch-Verbande künftig 360 Programme der Anstalt einzusenden sind.

Den 5. August. Der Magistrat ersucht eine summarische Nachweisung über die Anzahl der die Schule besuchenden Kinder unter 14 Jahren, geordnet nach den Stadttheilen, in welchen die Eltern wohnen.

Derselbe theilt mit, dass er die Feier des Tages von Sedan seitens der Mittel- und Mädchenschulen in derselben Weise wie im vorigen Jahre beschlossen habe und ersucht um Veranstaltung einer geeigneten Schulfeier.

Den 27. August. Das königliche Provinzial-Schul-Collegium empfiehlt die in der Th. Theile'schen Buchhandlung erschienene Schulwandkarte der Provinz Preussen von G. Müller und A. Elvenspöck.

Den 2. Oktober. Dasselbe verlangt Bericht, ob der Fortfall des Nachmittagsunterrichts auch für das Winterhalbjahr für wünschenswerth erachtet werde.

Den 6. Oktober. Dasselbe macht auf die im Auftrage der Redaction des deutschen Reichsanzeigers und königl. preussischen Staatsanzeigers herausgegebenen „Deutschen Monatshefte“ als wohlgeeignet zur Anschaffung für die Anstaltsbibliotheken aufmerksam.

Den 12. October. Dasselbe erteilt seine Genehmigung, dass der Schulamtscandidat Wilde sein Probejahr an der Petrischule von Beginn des Winterhalbjahres an zurücklege und fordert Bericht über die Art seiner Beschäftigung.

Den 24. October. Dasselbe communicirt einen Erlass der Herren Minister der Finanzen und des Innern, dass künftig bei Reisekosten-Liquidationen das Metermass zu Grunde zu legen und 7,5 Kilometer einer Meile gleich zu rechnen sind.

Den 28. October. Dasselbe übersendet zwei Exemplare der Verhandlungen der im Mai cr. stattgehabten Directoren-Conferenz für das Anstalts-Archiv und für den Director.

Den 7. November. Dasselbe theilt einen Erlass des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten mit, nach welchem die über die Zulassung zur Portecépeefährnrichs-Prüfung erlassene Circularverfügung vom 28. October 1871 dahin ergänzt wird, dass den frühern Schülern eines Gymnasiums oder einer Realschule I. Ordnung die Darlegung der Reife für die Prima in der Regel nur nach Ablauf derjenigen Zeit zu gestatten ist, welche sie auf der Schule zu diesem Zwecke gebraucht haben würden.

Unter demselben Datum verfügt dasselbe die Einreichung eines unausgefüllten Schema's der an der Anstalt gebräuchlichen Censuren.

Den 20. November. Dasselbe fordert unter Mittheilung einer desfallsigen Verordnung des Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten auf, falls die Anstaltsbibliothek im Besitze seltener und werthvoller alter Drucke und Handschriften sein sollte, einen Bericht darüber in dem nächsten Programm abzudrucken.

Den 1. December. Dasselbe übersendet einen Abdruck des Statuts der Charlottenstiftung für Philologie und der diesjährigen Preisaufgabe.

Den 11. Decbr. Dasselbe übersendet im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten als Geschenk für die Bibliothek ein Exemplar der „diplomatischen Beiträge zur Geschichte Pommerns von Klempin (1859)“.

Den 18. December. Dasselbe verfügt, für den Fall, dass in dem Schulprogramm der Anstalt ein Gegenstand der vaterländischen Geschichte behandelt wird, davon künftig ein Exemplar br. m. dem Curatorium des deutschen Reichs- und königlich-preussischen Staats-Anzeigers in Berlin einzusenden.

Den 23. Januar 1875. Dasselbe macht auf den im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten von dem Geheimen Oberregierungsrath Dr. Wiese herausgegebenen dritten Band seiner historisch-statistischen Darstellung des höheren Schulwesens in Preussen aufmerksam.

Den 29. Januar. Dasselbe verfügt, dass bei Feststellung und Ausfertigung der Censuren und Abgangszeugnisse fortan nach den in der vorjährigen Directorenconferenz angenommenen Grundsätzen verfahren werden solle und übersendet die dem entsprechend abgefassten Formulare.

Den 17. Februar. Dasselbe theilt eine Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten mit, nach welcher zum Zwecke einer genauen ethnologischen Erforschung, der gegenwärtigen Bevölkerung Deutschlands einmalige Erhebungen über die Farbe der Augen, der Haare und der Haut der Schüler gemacht werden sollen und übersendet das zu diesem Behufe auszufüllende Schema.

Den 3. März. Dasselbe sendet die eingereichten Abiturienten-Prüfungsverhandlungen für den Michaelis-termin 1874 zurück und fügt eine Abschrift des von der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über diese Prüfung abgegebenen Urtheils bei.

## VI. Nachricht über den neuen Cursus.

Die Schule wird den 20. März mit der Feier des Geburtstages Sr. Majestät unsers Kaisers und Königs, und der Censur und Versetzung der Schüler geschlossen werden, das neue Schuljahr beginnt den 5. April. Zur Aufnahme neuer Schüler werde ich den 1., 2. und 3. April, Vormittags von 9 Uhr ab im Schullocale bereit sein. Zur Aufnahme ist die Vorlegung eines Impfstempels, und bei Schülern, welche das 12. Jahr überschritten haben, eines Revaccinationsscheins erforderlich.

**B. Ohlert.**

Den 20. November. Dasselbe fordert unter Mittheilung einer desfallsigen Verordnung des Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten auf, falls die Anstaltsbibliothek im Besitze seltener und werthvoller alter Drucke und Handschriften sein sollte, einen Bericht darüber in dem nächsten Programm abzudrucken.

Den 1. December. Dasselbe übersendet einen Abdruck des Statuts der Charlottenstiftung für Philologie und der diesjährigen Preisaufgabe.

Den 11. Decbr. Dasselbe übersendet als Geschenk für die Bibliothek des Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten als Geschenk für die Bibliothek des Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten einen Beitrag zur Geschichte Pommerns von Klempin (1859)“.

Den 18. December. Dasselbe übersendet dem Schulprogramm der Anstalt ein Gegenstand der vaterländischen Geschichte ein Exemplar br. m. dem Curatorium des deutschen Reichs- und königl. Curatorium des Berlin einzusenden.

Den 23. Januar 1875. Dasselbe übersendet dem Herrn Ministers der geistlichen etc. Angelegenheiten von dem Herrn Ministers der geistlichen etc. diese herausgegebenen dritten Band seiner historisch-statistischen Darstellung diese herausgegebenen dritten Band seiner hiesigen Aufsätze aufmerksam.

Den 29. Januar. Dasselbe übersendet dem Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten Zeugnisse fortan nach den in dem Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten solle und übersendet die dem Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten angenommenen Grundsätzen verfahren werden.

Den 17. Februar. Dasselbe übersendet dem Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten mit, nach welcher der Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten Deutschlands einmalige Erhebung der Haare und der Haut der Schüler gemacht werden sollen und übersendet dem Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten ein Schema.

Den 3. März. Dasselbe übersendet dem Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten die Prüfung abgegebenen dem Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten diese Prüfung abgegebenen dem Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten

Die Schule wird den 2. April und der Censur und Versetzung der Schüler zur Aufnahme neuer Schüler bereit sein. Zur Aufnahme der Schüler geschritten haben, eines Revac...

uen Cursus.

des Sr. Majestät unsers Kaisers und Königs, das neue Schuljahr beginnt den 5. April. Vormittags von 9 Uhr ab im Schullocale und bei Schülern, welche das 12. Jahr über...

B. Ohlert.

